

WSC Lindlar erreicht 2. Platz in Bezirksliga

Mit Bestzeiten der Lindlarer Athleten und einem neuen Vereinsrekord von Julius Schnepfer tritt die 1. Männermannschaft des WSC Lindlar erfolgreich bei den DMS an.

Mit funkelnden Augen und breitem Lächeln verließen die Schwimmer des WSC Lindlar am vergangenen Sonntag das Bonner Frankenbad. Ein zweiter Platz in der Bezirksliga der DMS, damit hatte vorher niemand gerechnet. Umso größer war die Freude des Teams, das sich im Vergleich zum letzten Jahr um einen Platz steigern konnte. War es 2025 noch ein knapper Kampf um Platz drei, für den das Team für die diesjährige Sportlerwahl aufgestellt ist, ließen die WSCler dieses Jahr ihre Konkurrenz aus Köln, Hardtberg und Hürth deutlich hinter sich. Mit einem Ergebnis von 12385 Punkten sind die Lindlarer erneut das stärkste Team in Oberberg.

Direkt zu Beginn deutete sich an, dass es an diesem Tag sehr weit nach vorne für die Lindlarer gehen würde. Das erste Ausrufezeichen setzte Leo Pietsch über 200m Rücken. Er verbesserte sich um 6 Sekunden, erreichte eine Zeit von 2:22,99 min und gewann seinen Lauf deutlich. Direkt darauf folgte der für die Sportlerwahl nominierte Julius Schnepfer. Er startete seinen Wettkampftag mit einer Bestzeit über 100m Schmetterling (01:01,07 min). Doch das war nur der Beginn eines perfekten Tages für den 26-jährigen. Es folgten Bestzeiten über 50m Freistil (00:24,60 min) und 100m Freistil (00:55,17 min). Dann kam seine Paradedisziplin, 50m Schmetterling. Mit zwei starken Tauchphasen schwamm Julius seinen Gegnern davon, unterbot seinen eigenen Vereinsrekord um 0,2 sek und beendete in einer Gesamtzeit von 00:26,69 min. Abgerundet wurde sein Tag mit dem Rennen über 50m Rücken (00:29,48 min), bei dem er zum ersten Mal die 30-Sekunden-Marke durchbrach.

Ebenfalls zum ersten Mal unter die 30-Sekunden-Marke schwamm Fynn Jeromin. Er freute sich bei den 50m Schmetterling über eine Bestzeit von 00:29,08 min. Wie seine Mannschaftskollegen Lennard Ley und Fynn Raffelsieper verbesserte er seine persönlichen Bestzeiten bei jedem seiner Starts.



Bereits einen Tag zuvor startete der WSC mit der 1. und 2. Frauenmannschaft und der 2. Männermannschaft in der Bezirksklasse. Das unglaublich junge Team der 1. Frauenmannschaft, im Durchschnitt sind die Schwimmerinnen gerade einmal 12 Jahre alt, erkämpfte sich gegen eine deutlich ältere und schwimmerfahrenere Konkurrenz den sechsten Platz. Besonders hervorzuheben sind die Einzelleistungen von Lieselotte Pfau und Lea Stumpf. Über 400m und 1500m Freistil begann Lieselotte jeweils mit Zwischenzeiten, die schneller als ihre Bestzeiten über 100m und 200m Freistil waren. Entsprechend zitterte das Trainerteam um Christoph Stephan, ob sich die junge Schwimmerin nicht übernehmen würde. Doch Lieselotte hielt ihr Tempo aufrecht und freute sich über starke Bestzeiten von 6:14,05 min über 400m Freistil und 24:54,85 min über 1500m Freistil. Für Lea Stumpf war der Wettkampf eine Gefühlsachterbahn. Sie startete grandios mit einer Bestzeit über 100m Schmetterling (01:34,24 min). Über 400m Lagen folgte für sie und das Team aber ein Schock. Sie wurde disqualifiziert. Auch wenn die 11-Jährige Schwimmerin zunächst sehr gegen die Trauer kämpfen musste, konnte sie den Rückschlag erfolgreich abschütteln. Beim Nachschwimmen zeigte sie, dass sie die Strecke beherrscht und schlug in einer Bestzeit von 07:29,56 min an.

